



Hilfen für dich

Prinzip:

Hierbei handelt es sich um ein Schild, mit dem für die Schüler¹ übersichtlich und klar Hilfen aufgelistet werden können, die in der Erarbeitungsphase unterstützen. Es dient vor allem zur Differenzierung, da in jeder Klasse ein unterschiedliches Leistungsniveau herrscht.

Vorgehen:

Der Lehrer hängt das Schild „Hilfen für dich“ (bei Bedarf auf buntes Tonpapier kleben und laminieren oder einfach an die Tafel schreiben) an die linke Seitentafel und notiert darunter – nach der Besprechung/beim Start der Erarbeitung – kurz und klar die einzelnen Hilfen. Falls ein Schüler nachfragt (z.B. „Wie geht das?“), muss nur mit dem Finger auf die Seitentafel gezeigt werden und das Kind kann sich selbst noch einmal informieren, wo es sich neben dem Lehrer weitere Unterstützung holen kann.

Ziele:

Einmal eingeführt zieht sich die Methode durch jede Unterrichtsstunde und ist sowohl für den Lehrer als auch für die Schüler eine sehr gute Unterstützung. Die Hilfen stehen für alle Kinder immer sichtbar zum Nachlesen zur Verfügung. So muss bei Unklarheiten nicht immer gleich beim Lehrer nachgefragt werden. Vielmehr bemühen sich die Schüler, Sachzusammenhänge für sich selbst zu klären. Dadurch, dass die Hilfen der gesamten Klasse angeboten werden, traut sich jedes Kind, Unterstützung anzunehmen und fühlt sich nicht ausgegrenzt.

Wenn du fertig bist

Prinzip:

Hierbei handelt es sich um ein Schild, mit dem für die Schüler übersichtlich und klar Angebote aufgelistet werden können, die nach der Erarbeitung erledigt werden sollen oder können. Vor allem dient es zur Differenzierung, da die Schüler nie gleichzeitig fertig werden.

Vorgehen:

Der Lehrer hängt das Schild „Wenn du fertig bist“ (bei Bedarf auf buntes Tonpapier kleben und laminieren oder einfach an die Tafel schreiben) an die rechte Seitentafel und notiert darunter – einige Zeit bevor die ersten Kinder fertig werden – kurz und strukturiert weitere verpflichtende bzw. freiwillige Arbeitsaufträge. Falls ein Schüler nachfragt, (z. B. „Ich bin fertig. Was soll ich jetzt machen?“), muss nur mit dem Finger auf die Seitentafel gezeigt werden und das Kind kann sich selbst informieren, was der Reihe nach zu erledigen ist. Natürlich bietet der Lehrer seine Hilfe an und erklärt notfalls noch einmal.

Ziele:

Einmal eingeführt zieht sich die Methode durch jede Unterrichtsstunde und ist sowohl für den Lehrer als auch für die Schüler eine sehr gute Unterstützung. Zum einen stehen die Arbeitsaufträge für alle Kinder immer sichtbar noch einmal zum Nachlesen zur Verfügung. So muss bei Unklarheiten nicht immer gleich beim Lehrer nachgefragt werden. Zum anderen kann die Liste individuell erweitert werden. Vor allem für die flotten Schüler kann der Lehrer freiwillige Aufgaben (mit einem Sternchen * gekennzeichnet) anbieten, sodass die Kinder immer sinnvoll beschäftigt sind, bis alle mit der verpflichtenden Arbeit fertig sind.

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint. Ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin.



Besonderheiten der Stunde:

Diese Stunde eignet sich als Zusammenfassung zum Thema Schmetterling. Die Lapbook-Arbeit erlaubt eine individuelle und kreative Gestaltung.

Grobziel:

Zusammenfassen aller erlernten Informationen zum Thema Schmetterling

Feinziele / Kompetenzen:

- ★ die Entwicklung eines Schmetterlings erklären
- ★ die Körperteile eines Schmetterlings und deren Aufgabe kennen
- ★ verschiedene Schmetterlingsarten benennen und unterscheiden

Voraussetzungen:

Die Schüler haben sich bereits viel Wissen zu Schmetterlingen angeeignet. Diese Stunde sollte am Ende der Sequenz zum Thema Schmetterling stattfinden. Die Schüler sollten vertraut mit der Lapbook-Arbeit sein und die Methode Museumsgang kennen.

Material:

Lehrer:

- ★ Schmetterling-Mandala (KV 1)
- ★ Bastelvorlagen „Lapbook“ (KV 2)
- ★ Stationskarten „Lapbook“ (KV 3)
- ★ Lösungskarten „Lapbook“ (KV 4)
- ★ Informationstext zu Station 2 und 3 (KV 5)
- ★ Bestimmungsbuch Schmetterlinge (mit Zitronenfalter, Kleiner Fuchs, Tagpfauenauge, Admiral)
- ★ bunter Karton (DIN A3), Locher, Musterklammern, weißes Papier
- ★ Reflexionskarten „Besser wäre gewesen, wenn ...“, „Besonders gut gefallen hat mir, dass ...“ und „Dir ist es nicht gelungen, ...“

Schüler:

- ★ Mäppchen / Federtasche
- ★ Schere
- ★ Klebstoff
- ★ Bilder / Fotos zu Schmetterlingen

Vorbereitung:

- ★ Wichtig: Die Schüler müssen Fotos oder Bilder von verschiedenen Schmetterlingen für die Collage auf der Lapbook-Vorderseite mitbringen (vorbereitete Hausaufgabe).
- ★ Schmetterling-Mandala (KV 1) nach Bedarf kopieren
- ★ Bastelvorlagen „Lapbook“ (KV 2) im Klassensatz kopieren; die Vorlage „Blatt“ für Station 3 noch mehrmals kopieren
- ★ Stationskarten „Lapbook“ (KV 3) (auf buntes Papier) kopieren, bei Bedarf laminieren, zuschneiden
- ★ Lösungskarten „Lapbook“ (KV 4) (auf buntes Papier) je nach Klassengröße kopieren, Station 4 anmalen, bei Bedarf alles laminieren

		Knarrt im Januar Eis und Schnee, gibt's zur Ernte viel Korn und Klee.
		Aprilregen ist dem Bauer ein Segen.
		Stellt milde sich der Juni ein, wird mild auch der Dezember sein.
		Ist der Oktober kalt, so macht er für das nächste Jahr dem Raupenfraß halt.
		Sitzt im November noch das Laub, wird der Winter hart, das glaub.
		Viel Eicheln im September, viel Schnee im Dezember.

		Der Landwirt muss jeden Tag seine Tiere füttern.
		Für seine Arbeit auf den Feldern braucht der Bauer viele Geräte.
		Auf einem Bauernhof leben Kühe, Schweine, Enten, Schafe, Pferde oder andere Tiere.
		Welches Tier melkt der Bauer?
		Wo schläft die Katze?
		Der Landwirt kann nicht so einfach in den Urlaub fahren.

Namen:

Station	Name	leicht	mittel	schwer
1	Bauernregeln			
2	Flüsterrolle			
3	Bauernhoftiere prickeln			
4	Memory®			

